



# den **DRIVE** im Blut

Sonntag, 2 Uhr früh. Die regennassen Straßen glitzern unter dem monotonen Blinken der Ampeln, ein Straßenkehrer beseitigt die letzten Reste der Nacht. Die Stadt liegt in tiefem Schlaf.

In der Konzerthalle gehen langsam die Lichter aus, alles schwimmt noch im trüben Dunst von Zigarettenrauch, ein paar „Übriggebliebene“ hängen an der Bar und rufen unermüdlich nach Zugaben. Die Anlage ist längst abgebaut, Drums, Keyboards, die Gitarren in ihren Koffern, bereit für den Tripp. Vor der Backstagetür wartet der Bus, der die Stars des Abends zum nächsten Gig bringt. Erstmals geht's aber in eine für alle kurze Nacht.

Was wie Jack Kerouacs „Unterwegs“ oder eines von Edward Hoppers Bildern anmutet, ist eine Momentaufnahme aus dem Leben der neun Hardworkers, der meistbeschäftigten Band von Jugend am Werk Steiermark. Kaum eine Woche vergeht ohne Auftritt und jeden Monat werden es mehr. „Wir hatten für dieses Jahr eine Tournee geplant, aber wir haben schon so viele Engagements, wir werden sie wohl auf nächstes Jahr verschieben müssen“, gesteht Christian Reiss, der Bandleader der Hardworkers. Ob Fernsehauftritt, Open-Air-Event oder private Feiern, die Hardworkers sind dabei.

Auch zwischen den Konzerten gibt's kaum Ruhepausen. Am laufenden Band entstehen neue Nummern, Hits, die auch irgendwann einstudiert werden müssen. Daneben haben die Hardworkers noch ein Repertoire von 30 Covertiteln, an denen sie in ihrer Heimat, im Musikstudio der JaW-Werkstätten Kapfenberg, tagsüber feilen. Und sollte dann noch Zeit bleiben, findet man sie im Aufnahmestudio. Dort arbeiten sie an einer „Best of“-CD, die die Fangemeinde spätestens seit dem „Licht

ins Dunkel“ Auftritt zu Weihnachten gespannt erwartet.

Acht Mitglieder der Band sind Menschen mit Handicaps, die die Musik zu ihrem Leben gemacht haben. Sie gehören zu den besten des Landes, haben in ihrer zehnjährigen Geschichte tausende Menschen zu ihren Fans gemacht und gehen mit dem richtigen „Drive“ an die Sache ran. Heuer haben sie sich zum „Europäischen Song Contest für Menschen mit Behinderung“ in Helsinki angemeldet. Die österreichische Vorentscheidung fällt in wenigen Wochen.

Die Hardworkers arbeiten hart für ihren Erfolg. Aber Arbeit ist es für keinen von ihnen. Im Gegenteil, jede Minute auf einer Bühne ist für sie die Erfüllung ihrer Träume.

Das soziale Engagement von Unternehmen wie Jugend am Werk Steiermark spielt sich auf vielen Ebenen ab. Mehr denn je hat sich die Organisation im letzten Jahrzehnt dem musikalischen Ausdruck zugewandt. „Ich kenne kein Unternehmen, das mehr Bands

unter Vertrag hat, als Jugend am Werk Steiermark“, so Soziallandesrat Dr. Kurt Flecker bei einer kürzlichen Veranstaltung. Und Jugend am Werk Geschäftsführer, Mag. Alfred Hausegger meint, „Musik ist ein zentrales Kommunikationsmedium für Menschen mit Handicaps. Es ist wunderbar zu sehen, wie sie jeden Takt leben.“

Und weil die Bands von Jugend am Werk Steiermark nicht nur zahlreich, sondern auch höchst erfolgreich sind, wollen

wir Ihnen in den nächsten Monaten weitere Menschen vorstellen, die den „Drive“ im Blut haben.

Wann Sie den „Drive“ der Hardworkers das nächste Mal in Ihrer Gegend live erleben können, erfahren Sie bei

Jugend am Werk Steiermark GmbH  
Werkstätten, Christian Reiss  
Wiener Straße 130a, 8605 Kapfenberg  
Tel. 03862/32299-0  
ws-kapfenberg@jaw.or.at, www.jaw.or.at

**„...es tuat so guat,  
weil des liegt  
uns im Bluat...“**

